

**Ausschreibung**  
**für den**  
**Motorflug**  
**Rund um Wien**

24. September 2022

am

**Spitzerberg ( LOAS )**

Das Flugsportzentrum Spitzerberg (FSZ) veranstaltet einen „**Motorflug Rund um Wien**“ und lädt dazu alle Pilotinnen und Piloten sowie deren Angehörige und Freunde recht herzlich ein.

Veranstaltungsleitung/  
Organisationsleitung: Flugsportzentrum Spitzerberg  
Streckenplanung/  
Auswertung: Edmund Schlapschy

## **Programm**

### **Samstag, 24.Sept. 2022**

09:30	Begrüßung und Briefing beider Gruppen (beim Turm)
10:30	Beginn Flugvorbereitung 1. Gruppe
11:15	Start 1. Gruppe
	bei doppelter Verwendung eines Flugzeuges:
13:30	Beginn Flugvorbereitung 2. Gruppe
14:15	Start 2. Gruppe
Bei einer Gruppe: ab 14:00 ab 14:30	Ausgabe der individuellen Ergebnisse Aushang der Ergebnisse
Bei zwei Gruppen: ab 16:00 ab 16:30	Ausgabe der individuellen Ergebnisse Aushang der Ergebnisse

### **Siegerehrung**

**Änderungen aus organisatorischen oder Wettergründen vorbehalten!**

Da möglicherweise zum Zeitpunkt der Veranstaltung etwaige **Covid-19 Schutzmaßnahmen** in Kraft sein könnten, ersuchen wir euch, die aktuellen „**Grundsätze für den Flugbetrieb**“, wie sie vom **ÖAeC** publiziert werden, unbedingt zu beachten.

Die im Nachfolgenden gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.

## Allgemeines

Der Bewerb wird nach Sichtflugregeln (VFR) geflogen. Die Entscheidung über das ausreichende Vorhandensein der für den Flug gesetzlich erforderlichen Wetterminima, sowohl vor dem Start als auch während des gesamten Fluges, obliegt alleine dem für das jeweilige Luftfahrzeug verantwortlichen Piloten.

Zur Teilnahme zugelassen sind einmotorige Flächenflugzeuge (auch Motorsegler und UL) mit einem Höchstabfluggewicht von maximal 2.000 kg. Die Flugzeuge können doppelt verwendet werden (1. und 2. Gruppe).

Die Flugzeuge können von einem Piloten allein oder zusammen mit einem Navigator geflogen werden. Für Besatzungen gibt es keine Fehlerpunktaufschläge.

Die Wettbewerbsgeschwindigkeit beträgt mindestens 60 kt und ist nach oben um jeweils 5 kt gestuft.

Der Veranstalter haftet nicht für Schäden an Personen oder Gegenständen, die Teilnehmer erleiden oder anderen zufügen.

Für die ordnungsgemäße Abstellung der Luftfahrzeuge und deren sichere Verankerung haben die verantwortlichen Piloten selbst zu sorgen.

Eine Landkarte im Maßstab 1:200.000 wird verwendet. Die Karte wird in einfacher/doppelter Ausfertigung jedem Piloten/jeder Besatzung zur Verfügung gestellt. Jeder Pilot/jede Besatzung hat darüber hinaus die letztgültige ICAO-Karte von Österreich an Bord mitzuführen.

Für die Flugvorbereitung sollten ein Klebeband, eine Schere und wasserfeste feine Filzstifte von den Teilnehmern mitgebracht werden; eine digitale (Stopp-)Uhr wäre von Vorteil.

Der Bewerb wird nach den im Folgenden angeführten

**Regeln** ausgetragen.

Die Startreihenfolge ergibt sich aus den in den Nennungen angegebenen Geschwindigkeiten und wird mit der **Startliste** ausgehängt. Das Startintervall beträgt 5 Minuten.

Für die Flugvorbereitung darf der Lehrsaal jeweils **48 Minuten** vor der in der Startliste angeführten Startzeit von den Piloten bzw. Besatzungen betreten werden. Es stehen **3 Minuten** zum „Platznehmen und Herrichten“ zur Verfügung.

Jeweils **45 Minuten** vor der Startzeit werden jedem Piloten bzw. jeder Besatzung ein **Kuvert** mit allen erforderlichen Unterlagen für den Navigationsflug übergeben. Im Kuvert befinden sich ein/eine oder zwei

**Landkarte(n)** mit eingeringelten, bezeichneten Wendepunkten und eingezeichnetem Kurs,

**Flugauftrag** mit den Wendepunktbeschreibungen,

**Flugplan**, dieser enthält alle für die Flugdurchführung notwendigen Angaben und Vorgaben, wie Kartenkurse und Steuerkurse, Geschwindigkeiten über Grund (aufgrund der gewählten Geschwindigkeit und unter Berücksichtigung des „aktuellen“ Windes), Entfernungen in nautischen Meilen und die dafür benötigten Zeiten. Die jeweiligen Überflugszeiten am Startpunkt, den Wendepunkten und am Zielpunkt gelten als verbindliche Vorgabe,

**Wendepunktphotos**, diese sind beschriftet und die im Flugauftrag jeweils beschriebenen Objekte sind eingeringelt. Die Wendepunktphotos wurden in Anflugrichtung aufgenommen,

**Streckenphotos**, 9 Streckenphotos - mit Buchstaben beschriftet, in Anflugrichtung aufgenommen und links vom Kurs - zum Auffinden auf dem Kurs und ein

**Minutenlineal** im Maßstab 1:200.000 mit Raster für Geschwindigkeit, Zeit und Strecke.

Nach der Übergabe des Kuverts sollte die Landkarte mit den Angaben aus dem Flugplan „präpariert“ werden: Eintragen der Kurse, der Überflugszeiten und eventuell auch der pro Minute (oder kürzer) zurückgelegten Strecke.

Spätestens nach **30 Minuten** ab Übergabe des Kuverts ist der Lehrsaal zu verlassen.

Dann stehen noch **15 Minuten** für das Startklarmachen des Flugzeuges und Rollen zum Rollhalt zur Verfügung.

Die **vorgegebene Startzeit** ist unbedingt einzuhalten. Der Start hat spätestens 1 Minute danach zu erfolgen.

Die beim Briefing verlautbarten **Abflugverfahren** sind jedenfalls einzuhalten. Vor Erreichen des **Startpunktes** können noch Kreise geflogen werden, um die **Überflugszeit** des Startpunktes möglichst genau einzuhalten. Auf der Strecke ist Kreisen nicht mehr erlaubt und führt zu Fehlerpunkten.

Nun ist der **Rundkurs** aufgrund der Vorgaben möglichst zeitgenau abzufliegen. Die **Überflugszeiten** an den **Wendepunkten** werden gemessen. Es werden aber auch **9 geheime Zeitwertungen** durchgeführt. Jede Zeitnehmung erfolgt aufgrund der Loggeraufzeichnungen jeweils beim **Kreuzen einer Zeitlinie**. Diese verläuft bei jedem Wendepunkt bzw. jeder geheimen Zeitwertung im rechten Winkel zur Kurslinie und ist jeweils 1 nautische Meile lang.

Die **Toleranz** beträgt jeweils plus/minus 4 Sekunden zur vorgegebenen Überflugszeit an den Wendepunkten bzw. der vom Computer berechneten Zeit an den geheimen Zeitwertungen. Jede weitere Zeitabweichung wird mit 3 Fehlerpunkten pro Sekunde gewertet. Die **maximale Fehlerpunktzahl** pro Zeitwertung beträgt 100 FP, das entspricht 33 Sekunden.

Die mitgeführten **Wendepunktphotos** dienen lediglich zur Identifikation und Orientierung. Es findet keine Bewertung statt.

Die **Streckenfotos** sind in der Reihenfolge ihres Auftretens auf der Strecke angeordnet. Es ist auch vermerkt, auf welchem Streckenabschnitt sich diese befinden. Bei Auffinden ist die **genaue Position** des jeweiligen Fotos in die **Landkarte** mit dem jeweiligen Buchstaben einzutragen. Die **Toleranz** beträgt jeweils plus/minus 5 mm auf der Karte.

Nach der Landung sind alle Unterlagen (Karte, Flugauftrag, Flugplan, Fotos, Logger) wieder in das Kuvert zu stecken und einem Schiedsrichter spätestens **5 Minuten nach dem Erreichen der Parkposition zu übergeben**.

Danach findet ein **Debriefing** für jeden Piloten/jede Besatzung statt. Dabei werden die in der Landkarte eingezeichneten Streckenfotos (nach Bezeichnung und Position) bewertet. Nicht gefundene bzw. falsch eingetragene Fotos werden mit 20 Fehlerpunkten bewertet.

Die **Logger** werden eingelesen und die jeweiligen Überflugszeiten ermittelt. Zeitabweichungen werden entsprechend mit Fehlerpunkten bewertet.

Jeder Pilot/jede Besatzung erhält sein/ihr individuelles Ergebnis ausgedruckt. Bei Unklarheiten kann die Auswertung noch innerhalb von 30 Minuten ab Übergabe der individuellen Ergebnisse beeinsprucht werden. Nach Ende der Einspruchsfrist erfolgt der Aushang der Ergebnisse. Die Reihung erfolgt aufsteigend nach der Anzahl an Fehlerpunkten.

## **Nenngeld**

Das Nenngeld beträgt **€ 30,-** für jeden teilnehmenden Piloten/jede Besatzung und wird bei der Ankunft eingehoben.

Das Nenngeld enthält die Landegebühr nach dem Rundflug sowie anteilige Kosten an der Veranstaltung und Herstellung der Unterlagen.

Die erforderlichen Logger werden gegen eine **Leihgebühr** von € 5.- zur Verfügung gestellt.

Für Betankung, Verpflegung und Nächtigung haben die Teilnehmer selbst aufzukommen.

**NENNUNG für den  
Motorflug Rund um Wien (LOAS 24.9.2022)**

1. Pilot		2. Pilot	
Nationalität		Nationalität	
Adresse		Adresse	
PLZ / Wohnort		PLZ / Wohnort	
Telefon		Telefon	
Verein		Verein	
PPL-Nr./ SPL Mim od. TMG		PPL-Nr./ SPL Mim od. TMG	

Lufffahrzeug Type		Geschwindigkeit [kt]	
Kennzeichen LFZ			

Der verantwortliche Pilot erklärt verbindlich für sich und im Namen seiner Besatzung, daß:

- a) der Veranstalter nicht für Schäden an Personen oder Gegenständen haftet, die Teilnehmer erleiden oder anderen zufügen, und erklärt verbindlich, daß
- b) er eine für das Führen des von ihm verwendeten Lufffahrzeuges gesetzlich erforderliche und gültige Lizenz besitzt,
- c) für das von ihm gesteuerte Flugzeug eine gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gültige Haftpflichtversicherung besteht,
- d) er und seine Besatzung die angeführten Regeln kennen und sie einhalten werden,
- e) mit der Nennung der Veröffentlichung allfälliger Foto-/Filmaufnahmen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb zugestimmt wird.

Ort und Datum		Unterschrift	
------------------	--	--------------	--

Nennungsschluss ist der **20.09.2022!**

Nennungen bitte an **edmund.schlapschy@chello.at**